Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-299295-p0001-7

1. Draconites / D. Johan / gottes Vorlöuffer von Christo aus Hos: und allen propheten Leben 1550 fol.

2. —— Von Job und Pet Daamen Jesu christo Luber, 1550.

3. —— constat 16##.
von der Sünd fluth.
Lüber. 1549.

4. —— von Zwilligen in Libr
Rebecca, Lüber, 1550

5. —— von Jon Sirach Jesu Christo
Luber 1549.

6. —— Jacob ist Man, Luber.

7. —— Von Jon Kelb 1550 d. C. Luber

8. —— von den Adam 1550 und Eva
Gerbt. Lüber, 1550.

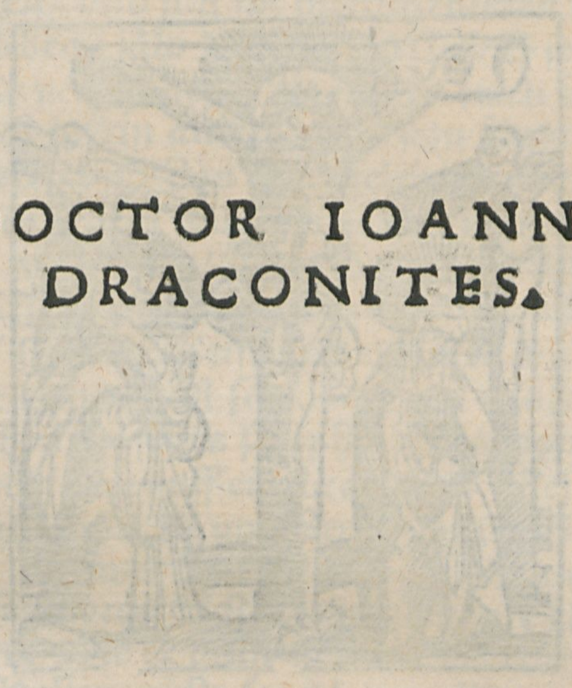
9. —— von den vier Buchstaben.
Luber. 1550.

10 —— Von Hans Sachsen, Luber
1550!

Von dem Wider

On wandel.

DOCTOR IOANNES
DRACONITES.



Leuit. V.

Wenn eine Sele sündiget / irgend wider ein gebotte des HERRN / sol ste bringen einen

Wider on wandel.

Leuit: V.

Wenn sich eine Sele vergreifft an dem das dem Hern geweihet ist: sol sie jr Schuld Opffer dem Hern bringen / einen Wider on wandel von der Herde.

Jo. I.

Sihe dis ist Gottes Lamb / das der Welt Sünd treget.

Den Erbarn vnd Weisen

Bürger Meister vnd Rat zu Staden:

Frid durch CHRISTVM.

CH dancke meinem

Gott tag vnd nacht/ lieben Hern

vnd freunde/ für den Himelschen Segen/ das Heilig Euangelion/ damit er diſe Stette ſegenet vnd ſich gegen ſie ſtellet/ als wölle er jr freund bleiben ewiglich: wenn ſie nur feſt an ſeinem wort halten/ vnd ſich für menſchenleren hüten/ die kein nücz ſind zum ewigen leben: Als CHRISTVS ſelbs ſpricht Matth. 15. Sie dienen mir vergeblich / die nichts leren denn Menſchengebotte. Es iſt doch je kein ander mittel von ſünd/ welt/ teuffel/ Tod Hell/ erlöſt zuwerden vnd das Ewigeleben im Himelreich zuerlangen/ ja es iſt auch in diſem wütende Meer kein ander Stern der vns bei nacht anzeige woßinaus/ denn Gottes verßeiſſunge das Euangelion CHRISTI geglewbet vnd bekand: wie z. Pe. 1. auch zeuget das Gott auff ſeine verheiſſung anruffen vnd auff die verſprochen hülffe wartten/ eine kunſt ſeie von Gott erlöſung zuerlangen / da er ſpricht/ Wir haben ein feſtes Propßetiſches wortt/ vnd jr thut wol das jr drauff achtet / wie auff ein liecht das ſcheinet an einem tunckeln ort/ bis der tag anbreche vnd der Morgen Stern in ewern hertzen auffgehe. Ewer Weißheit wird mir auch gelobet/ als ſolt jr Gottes Wortt für ewren Schacz vnd ſeinen CHRISTT für ewren Schucz halten: Wie er denn warlich der einig Fels iſt/ wider den alle Pforten der Hellen nicht ſouiel vermügen: nach diſem rhum Pauli Ro: VIII. Er ſiczt zur rechten Gottes vnd vertritt vns. Drumb wolt ich auch diſen Spruch des Herrn an ewer Gottſelickeit erfüllen helffen: Wer hat dem wird gegeben: damit das ich ewer Chriſtlichen liebe von meines Hern gut ettwas ſendt/ denen zutroſt ſo begeren mit dem wortt getröſtet zuwerden/ nemlich das mir Gott diß Jare gegeben hat von ſeinen Göttlichen verheiſſungen von CHRISTO vnd der Chriſtenheit aus Moſe vnd allen Propheten. Verhoffend Ewer Weißheit ſolt meine liebe gegen alle Chriſten zu Staden nicht verachten/ ſondern als eine freud die ich an ewer ſeligkeit hab in CHRISTO zum beſten auslegen: wie denn Chriſten ſölchs wol anſtehet. Das ich aber nach meiner gewonheit keine Vorrede ſchreibe/ darinnen geleret/ wie man diſes Capitels nucze brauchen möcht: geſchicht ewren lieben Predigern zu ehren/ welche

mir so gerhümet werden/ als solten sie dis vnd desgleichen Capitel von CHRISTO wol besser auslegen können denn ich einfaltiger Schüler der heiligen schrifft. Derhalben ich auch dieselben euch hertzlich befolhen wil haben/vnd auff dis mal nichts mehr begeren/ denn das jr Gottes wortt für ewer selickeit halt/ vnd alle Prediger des worts liebet/ alß ewre selen. Ich grüsse freundlich vnd sonderlich Hern Joan Osenbrüg / Bartold Wilken / Joan Berg / Laurentz Zeruerst. Die gnad vnsers Hern JESV CHRISTI seie mit vns allen in ewigkeit: AMEN.

Beschrieben in der Wehe Sanct Jacobs:

III. Junij. M. D. L.

Von dem Wider on wandel:

Das fünffte Capitel des dritten Buchs Mosi.

DAs der Wider on wandel CHRISTVM bedeutte / zeuget erstlich Mose Ge. zz. darnach Jo. 1. Das ist Gottes Lamb das der welt Sünd treget. So last vns das Capitel in dreie stücke teilen / vnd reden: Im ersten / Von den dreien Sünden dafür man Schafe vnd Zigenmütter opffern sol / vnd was sölch Opffer bedeutte. Im andern / Was die armen opffern söllen: Im dritten / Vom SchuldOpffer das für dreierley Sünde geschehen sol.

WEnn eine Sele sündigen wird / das er einen fluch höret / vnd er des zeuge ist / oder gesehen oder erfaren hat / vnd nicht angesagt / der ist einer missethat schüldig

Oder wenn eine Sele ettwas vnreines anrüret / es seie ein as eines vnreinen Thiers / oder viehes / oder gewürmes / vnd wüste es nicht / der ist vnrein / vnd hat sich verschüldet. Oder wenn er einen vnreinen menschen anrüret / in waserlei vnreinickeit der mensch vnrein werden kan / vnd wüste es nicht / vnd würde es innen / der hat sich verschuldet.

Oder wenn eine Sele schwehret / das jm aus dem Mund entferet / schaden oder guttes zuthun / wie denn einem menschen ein schwur entfaren mag / vnd wüste es nicht vnd würde es innen / der hat sich an der einem verschuldet.

Wenns nu geschicht / das er sich der eines verschuldet / vnd bekennet / das er daran gesündiget habe / so sol er für seine schuld / diser seiner Sünd die er gethan hat / dem Herrn bringen / von der herd / ein Schafe oder Zigenmutter / die da getragen haben / zum SündOpffer: so sol jm der Priester seine Sünde versünen.

In disem dritten teil last vns reden.

Von dem Wider on wandel.

Von dreierlej Sünden dafür man die Schafe vnd Ziegen Mütter opffern sol: vnd was sölch Opffer bedutte.

DJe erste Sünde war: Wenn ein vbelthetter für gericht schwehert er habe nicht gethan das man jn beschüldiget/ vnd ein ander der weis das er falsch schwehert sölchs nicht anzeiget aus Göttlichem eiuer/ der ist eben so wol ein vbertretter des andern gebottes als der da falsch schwehert: denn dis wortt Gottes Ex. XX. Jch wil niemand vnschüldig halten der meinen namen vergeblich füret / sie beide trifft. DJe andere Sünde war: Wenn sich jemand verunreiniget durch anrüren des das verbotten anzurüren / vnd achtet sölcher vnreinigkeit nicht aus hinlessigkeit vnd isset vom geheiligeten so er doch nicht gereiniget nach dem Gesecz/ der sol ein Opffer thun für die sünde wenn er seiner hinlessigkeit innen wird. DJe dritte Sünde war: Wenn einer vergeblich schwehert auch vnuersehens/ der sol ein Opffer thun für die Sünde. Was zeigen aber sölche Gesecz anders an / denn das menschlich art so gar durch die Erbsünde verderbet seie/ das auch was sie redet oder anrüret vnrein seie/ ob es gleich seiner art halben nicht vnrein were 1. Ti. 1. Den vnreinen ist alles vnrein. Das aber für sölche Sünde ein Schaff oder Ziegenmütter geschlachtet vnd geopffert werden must / deutet auff CHRISTJ Tod: welcher das recht Agnus Dei war so der Welt Sünd trugte/ vnd vmb welches willen den glewbigen jre Sünde dafür es geopffert vergeben ward. Spricht jemand

Wozu dienet sölche Koste? kund nicht die Sünde vergeben werden durch ein absolution wie im Newen Testament?

Antwort.

DEr dreifaltige nucze so entpfangen wird aus disen Opffern war viel grösser denn die koste/ welche gros was so man die Schafe vnd Ziegen hette zelen wollen. Erstlich lerneten die CHRISTglewbigen aus diesem Opffer/ wie jn Gott sünde vergeben vnd sie selig machen wolt vmb des künfftigen Opffers CHRISTi willen/ als Ge. 3. vnd 12. verspochen welches durch das Opffer bedutter. Sihe weil man durch sölch erkendnis CHRISTJ gerecht für Gott vnd selig ward/ so war der nucz mit dem kosten nicht zuuergleichen. Darnach war diese Ceremonien vnd ko

vnd kost dazu gutt/das man neben dem wortt ein zeichen hette dadurch die wortte deste tieffer ins hercz gebildet würden: als CHRistus auch im Newen Testament das geheimnis seines Todes im Brod vnd Wein derhalben gestifftet 1. Cor. 11. Endlich musten die Juden mit disem Opffer jre danckbarckeit erzeigen vnd üben für die versprochene gnad in CHRISTO vnd das PriesterThum mit sölchen Opffern erhalten.

VErmag er aber nicht ein Schafe/ so bringe er dem Herrn für seine schuld die er gethan hat/ zwo Dürdeltauben oder zwo jungetauben: Die erste zum SündOpffer/ Die andere zum BrandOpffer. Vnd bringe sie dem Priester/der sol die ersten zum Sünd-Opffer machen/ vnd jr den kopff abknippen/ hinder dem genick/ vnd nicht abreissen/ vnd sprenge mit dem blut des SündOpffers an die seitten des Altars/ vnd das vbrige blut las ausblutten/ an des Altars laden/ dis ist das SündOpffer. Die andern aber sol er zum BrandOpffer machen/ nach seinem recht/ vnd sol also der Priester jm seine Sünd versünen/ die er gethan hat/ so wird sie jm vergeben.

Vermag er aber nicht zwo DürdelTauben/ oder zwo junge Tauben/ so bringe er für seine Sünd sein Opffer/ den zehenden teil Ephi Semelmehl/ zum Sündopffer. Er sol aber kein Ole darauff legen/ noch Weyrauch drauff thun/ denn es ist ein SündOpffer/ vnd sols zum Priester bringen/ der Priester aber sol ein hand vol nemen zum gedechtnis/ vnd anzünden auff dem Altar zum Opffer des Herrn/ das ist ein SündOpffer/vnd der Priester sol also seine Sünd die er gethan hat/ jm versünen/ so wirds jm vergeben/ vnd sol des Priesters sein/ wie ein SpeissOpffer.

In disem andern teil last vns hören.

Warumb Gott verhenget den Armen

Tauben zuopffern / wenn sie keine Schafe haben: vnd ein zehend teil Ephi wenn sie keine Tauben haben: vnd was sölchs alles bedeutte.

EX thuts den armen zutrost: vnd wil haben das sie zwo lere aus disem gepotte schepffen söllen. Erstlich das Gott ein sonderlich auge habe auff das armut: weil er im Opffer fürschreibet das sie geben können. Darnach das Gott der armen geringes Opffer eben so lieb habe als der reichen gros Opffer: denn der text spricht / Also sol im die Sünde vergeben sein.

WAs bedeuttets aber das die Tauben abegethan vnd jr blutt vergossen wird? Das CHRISTI Tod vnd Blutt den armen so dem Euangelio glewben eben so gerecht vnd selig mache als den reichen: Wie Paulus Ro. X. zeuget da er spricht / Es ist hie kein vnterschied / es ist allerzumal ein Herr reich vber alle die jn anruffen: denn wer den namen des Herrn anruffen wird der sol selig werden.

DAs aber Gott dem armut seer hold seie / zeiget Mose ferner damit an das er spricht: Wer so arm seie das er keine Tauben opffern könne / der sol ein zehend teil Ephi opffern / das ist / souiel Mehls als einem Menschen zu einem Tagefutter vonnöten ist.

WAs bedeuttets aber das er spricht / Man solle kein Ole drauff thun noch Weirauch: Das Gott der Sunden vngnedig seie: Denn Ole barmhertzigkeit bedeuttet / vnd das Gott kein Opffer on den glawben an CHRISTVM annemen wölle. GOTT ist der sünden also feind das er sie nicht alleine mit zeitlicher vnd ewiger plage strafft / sondern auch das sie kein Opffer ewiglich vnd volkömlich versünen kan denn der Tod CHRISTI: Wie Heb. 9. zeuget / Er ist ein mal durch sein eigen blut in das Heiligthum gegangen vnd hat ein ewig erlösung erfunden.

SIhe diese Ceremonien sind alle darumb gestifftet / das alle glewbigen dadurch gewis würden / das Gott vmb des künfftigen Opffers CHRISTI willen / alle Sünde vergeben vnd das ewig leben vmbsonst geben würde.

VND der HERR redet mit Mose vnd sprach / Wenn sich eine Sele vergreifft / das sie es verstehet

het/ vnd sich versündiget an dem das dem Herrn geweihet ist/ sol sie jr SchuldOpffer dem Herrn bringen/ ein Wider on Wandel von der Herd / der zween seckel Silbers werd seie/nach dem seckel des Heiligthums zum SchuldOpffer / dazu was er gesündiget hat an dem geweiheten sol er widergeben / vnd das fünffte teil darüber geben/ vnd sols dem Priester geben/ der sol jnen versünen/ mit dem Wider des SchuldOpffers/so wirds jm vergeben.

Wenn eine Sele sündiget/ vnd thut wider irgent ein gebotte des Herrn/ das sie nicht thun sol / vnd hats nicht gewust / die hat sich verschüldet / vnd ist der Missethat schüldig. Vnd sol bringen einen Wider von der Herd on wandel / der eines SchuldOpffers werd ist zum Priester/ der sol jm seine vnwissenheit versünen/ die er gethan hat/ vnd wuste es nicht / so wirds jm vergeben/ das ist das SchuldOpffer/ das er dem Herrn verfallen ist.

Vnd der Herr redet mit Mose vnd sprach: Wenn eine Sele sündigen wird vnd sich am Herrn vergreiffen/ das er seinem nebenMenschen verleugnet was er jm beuohlen hat / oder das jm zu trewer hand gethan ist/ oder das er mit gewalt genomen / oder mit vnrecht zu sich bracht/ oder das verlorn ist funden hat / vnd leugnet sölchs mit einem falschen Eyde / wie es der eines ist/ darinnen ein mensch wider seinen nehisten Sünde thut: wenn es nu geschicht das er also sündiget vnd sich verschüldet / so sol er widergeben was er mit gewalt hat genomen oder mit vnrecht zu sich bracht/ oder was jm befolhen ist/ oder was er funden hat / oder warüber er den falschen Eyde gethan hat / das sol er alles gancz wider geben/ dazu das fünffte teil darüber geben/ dem des gewest ist / des tages wenn er sein Schuldopffer gibt. Aber für seine schuld / sol er dem Herrn zu dem Priester/ einen Wider von der Herd on wandel bringen / der eines SchuldOpffers werd ist / so sol

Von dem Wider on wandel.

In der Priester versünen für dem Herrn/ so wirds im vergeben alles das er gethan hat / das er sich drin verschüldet.

In disem ersten teil last vns reden.

Vom Schuld Opffer das fur dreierlej Sünd geschehen sol.

DIS sind die dreie Sünde dafür man Schuld Opffern sol. Die erst ist: Wenn man sich an dem versündiget das geweihet ist: als dem Hern vnd seinen Priestern nicht bezalen was vnd wie man jn schüldig. Die ander ist/ Wenn man sich jrgend an einem gebotte verschüldet das Priester-Thum vnd Gottes Dienst betreffend. Die dritte ist/ Wenn jemand dem nehisten ettwas verleugnet oder entwendet. Sihe für dise dreierley Sünde wenn man jr innen wird/ sol man einen Wider on wandel opffern.

Was bedeuttet aber das Schuld Opffer?

DER Wider bedeuttet CHRISTVM: wie Ge. zz. vnd Jo. 1. JESVS Gottes Lamb genennet wird. On wandel sein/ bedeuttet CHRISTVM on sünde sein. Jesa. 53. Er hat niemand vnrecht gethan. Von der Herde sein/ bedeuttet das Heil CHRISTVM von den Juden sein. Jo. 4. So wird durch dises Widers Opffer CHRISTI Tod bedeuttet welcher am Creutz geopffert für vnsere sünde bezalet hat/ vnd sein blut vnser ewige reinigung ist von allen Sünden/ also/ das dises Judischen Widers Opffer nicht weitter gelten solt/ denn so es im glawben des künfftigen Widers Opffer geschee: Summa nicht dises Widers halben sondern vmb CHRISTI willen durch disen Wider fürgebildet ward den glewbigen so opfferten die Sünde vergeben vnd das ewige leben gegeben: wie Esa. 53. CHRISTVM auch derhalben ein Schuld Opffer nennet da er spricht. Wenn er sein leben zum Schuld Opffer gegeben hat/ wird er samen haben: Vnd er mein gerechter Knecht macht viel gerecht/ durch sein erkendnis/ denn er treget jre Sünde.

Was bedeuttets aber das man vber das Schuld Opffer dem nehisten auch widergeben muste:

Von dem Wider on wandel.

DJe gleich durch den geopfferten Wider vmb des glawbens willen an den künfftigen Wider IESVM die missethat versünet dennoch dem HeiligThum oder neben menschen das genomen oder behalten gutt widergeben müssen/ bedeuttet/ Wiewol CHRISTVS die sünde volkömlich versünet hat mit seinem tod vnd blut/ dennoch hat er sie nicht darümb vnd also versünet das man darauff sündige/ sondern fodert ein bussfertiges leben reich von gutten wercken/ also/ das man sich mit dem nehisten vertrage vnd das genomen widergebe.

WJewol aber die Sünd in der glewbigen leibe sticken bleibet bis in das liebe grabe / also das es weder mit Sünde lassen vnd gutten wercken fort wil: als Paulus Gal. 5. vnd Ro. 7. klaget. So kan doch der Heilig geist vnd glawbe an CHRISTVM nicht leiden das die sünd im fleisch herrsche / sondern todtes sie vnd wirckt gutte werck nach seinem willen: als Ro. VI. vnd VIII. Paulus zeuget. Die Sünd aber herrschet wenn man sich mit dem nehisten nicht vertreget noch das genomen widergibt. Darümb ist dis Jamer Tal nichts anders denn ein Streit widder die Sünd vnd vbung des glawbens durch gutte werck so dem nehisten zu gutt komen: nach disem Spruch, CHRISTI Jo. 13. Dabej wird iderman erkennen das jr meine Jüngere seit/ wenn jr euch lieben werdet vntereinander.

Geprediget zu Marpurg. M. D. XXVI.
Geschrieben zu Lübeck. M. D. L-

Gedruckt durch Johan
Ballhorn.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-299295-p0013-5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-299295-p0014-1

88153

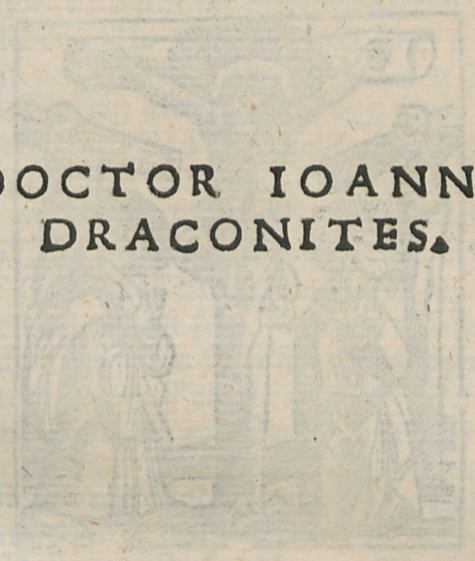
AB 88 153

X 1997507

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-299295-p0016-2

Von dem Wider

On wandel.



DOCTOR IOANNES
DRACONITES.

Leuit: V.

Wenn eine Sele ſündiget / irgend wider ein gebotte des HERRN / ſol ſie bringen einen

Wider on wandel.